

KN Aktuell

Eine Frage des Designs

Im letzten Teil der KN-Artikelserie zum neuen LuZi-Minischraubensystem (Firma denvenio) widmen sich deren Autoren dem Thema Gewindedesign und Funktion.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 4

Modifizierter Twin Block

ZT Dieter Petermann und Kieferorthopäde Dr. Marc Geserick zeigen die schrittweise labortechnische Herstellung sowie klinische Anwendung der Twin Block-Apparatur nach Dr. Geserick.

KFO-Labor
» Seite 11

Der Weg ist das Ziel

Um Praxen erfolgreich zu führen, bedarf es der erfolgreichen Organisation und Führung. Welche Aufgaben hierbei einer Praxismanagerin zukommen, erläutert Petra Schmidt-Saumweber.

Praxismanagement
» Seite 14

AAO-News

KN war für Sie dabei und stellt Ihnen aktuelle Trends und Produktneuheiten des diesjährigen Kongresses in Washington D.C. vor.

Events
» Seite 17

Lingualtechnik bei PA-geschädigtem Gebiss

Dass schwierige parodontale Verhältnisse keineswegs eine Kontraindikation für die Lingualtechnik darstellen, demonstriert Dr. Esfandiar Modjahedpour anhand eines Fallbeispiels aus der Praxis.



Abb. 1a, b: Extraorale Aufnahmen vor Behandlungsbeginn.

Einleitung

Die Lingualtechnik hat sich als eine eigenständige kieferorthopädische Behandlungstechnik etabliert. Hohe Teilnehmerzahlen an national und international ausgerichtetem Jahrestagungen sowie Anwendertreffen verdeutlichen zudem das Interesse der Fachkollegen. Heutzutage stehen dem Kieferorthopäden diverse Lingualbracketsysteme mit verschiedenen Behandlungsspektren und Philosophien zur Verfügung. Somit ist der Fachkollege in der Lage, das für ihn passende Lingualbracketsystem aus dem umfangreichen Gesamtsortiment zu wählen.

Um im Rahmen seines Behandlungskonzepts die drei notwendigen kieferorthopädischen Variablen In and out, Angulation sowie Torque zu berücksichtigen und während der Therapie entsprechend umzusetzen, muss die Entscheidung auf ein dreidimensionales Bracketsystem

fallen. Dieses gewährleistet, dass keine Untertherapie stattfindet und die Behandlungsergebnisse mindestens vergleichbar mit denen einer labial durchgeführten Multi-brackettherapie sind.

Hinsichtlich des Torques ist es notwendig, ein Lingualbracketsystem einzusetzen, welches mit der entsprechenden Bogensequenz die richtige Torqueeinstellung eines jeden einzelnen Zahns ermöglicht. Dadurch soll verhindert werden, dass die Torquekontrolle durch unzureichende Bogenquerschnitte oder unpräzise Lingualbracketslots ein Torquespiel und somit einen Torqueverlust zulassen. Je komplexer die kieferorthopädischen Fälle und klinischen Aufgaben sind, desto präziser muss die Lingualbracketapparatur sein, um letztlich das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Für den Behandler ist es wichtig, auf Basis des Malokklusionsmodells ein realistisches Set-up aufzustellen, um bereits vor Behand-

lungsaufnahme einschätzen und festlegen zu können, inwiefern das angestrebte Therapieziel zu realisieren sein wird.

Fallbeispiel

Anhand des vorliegenden Behandlungsfalls soll eine mögliche Therapieform bei einer 60-jährigen Patientin mit vorliegender chronisch generalisierter Parodontitis dargestellt werden. Ziel war es, die Vorgabe des Set-ups klinisch umzusetzen und trotz schlechter Knochenerhältnisse auf zusätzliche Verankerungseinheiten wie Minischrauben zu verzichten.

» Seite 10



Clark begeisterte

Über 100 Kieferorthopäden, Zahnärzte und Zahn-techniker nutzten Anfang März die Chance, den „Meister des Twin Blocks“ live in Aktion zu erleben.

Was sind schon Schnee und Eis, wenn Dr. William J. Clark höchstpersönlich sich die Ehre gibt, nach Deutschland zu reisen, um eines seiner wenigen Seminare hierzulande zum Twin Block zu geben? Da werden selbst widrigste Reisebedingungen zur Nebensache. So nutzten über 100 Teilnehmer die Möglichkeit, den Twin Block-Entwickler Anfang März

auf Einladung der Firma RealKFO® in Kronberg im Taunus zu treffen. Während des eintägigen Seminars referierte der international anerkannte Experte für Kieferorthopädie über die optimale Behandlung mit dem Twin Block. Clark entwickelte den Twin Block 1977, um ein Verfahren zu haben,

» Seite 16

Erneut wenige Besucher beim AAO

Fünf Tage lang präsentierten in Washington D.C. über 200 Referenten jüngste Ergebnisse aus Klinik und Forschung und stellten rund 300 Aussteller ihre Produktneuheiten vor. Ein Bericht von Cornelia Pasold.

Am Wetter konnte es dieses Mal nicht gelegen haben, dass die American Associa-

tion of Orthodontists erneut lediglich 16.000 Besucher bei ihrem Jahreskongress ver-

zeichnete. Denn Washington empfing seine internationalen Gäste – bis auf wenige Ausnahmen – mit blauem Himmel und drückenden 30°.

Wissenschaftsprogramm

Trotz der wie stets hohen Anzahl an Referenten, waren viele Vorträge des wissenschaftlichen Programms weniger neu, ja teils sogar unter fast identischem Titel in vorherigen AAO-Meetings gehalten worden. Dennoch gab es einige interessante Redebeiträge, von denen an dieser Stelle eine kleine Auswahl Erwähnung finden soll.

» Seite 17



Ob Brackets, Bögen, Aligner oder bildgebende Systeme – auch diese Messe bot jede Menge Neuheiten der Dentalindustrie.

ANZEIGE

KOMMEN SIE MIT UTIS TACH

5. DARMSTADT

Symposium

24./26. Juni 2010

ORMCO

SYBRON DENTAL SPECIALTIES

Weitere Information und Anmeldung unter www.ormcoeurope.com